

Roland Lötscher

Fraktion SP

An: <b>GL</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: <b>GR</b>
Bem. / Frist:		Vis: <b>W</b>
	<b>23. Mai 2017</b>	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:		Vis:
Reg. Nr.: <b>14-18.736.01</b>		

### Interpellation zu den Wenkenhofgesprächen

Die Wenkenhofgespräche sind ein attraktiver Anlass, um tiefergehende Einblicke in Zeitfragen zu gewinnen. Riehen profiliert sich damit als ein Ort der politischen Reflexion. Das diesjährige Thema ist angesichts der jüngsten Wahl- und Abstimmungsergebnisse in Europa und den USA gut gewählt. In ihrer Einladung stellt die Gemeinde als Veranstalterin richtigerweise fest, dass „die verschiedenen Gesellschaftsgruppen immer weiter auseinanderdriften“.

Besonders deutlich wurde dies etwa im US-amerikanischen Wahlkampf, in welchem der Präsidentschaftskandidat der Republikaner sich durch frauenfeindliche Taten und Äusserungen profiliert hat. Das Wahlergebnis löste insbesondere bei vielen Frauen in den USA Wut aus und führte zu einer neuen weltweiten Frauenbewegung.

Die Wenkenhofgespräche 2017 haben für die zwei Abende acht Personen eingeladen, um die politische Situation gemeinsam zu analysieren. Es sind sieben Männer und es ist eine Frau.

Ich bitte den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Aufgrund welcher Kriterien erfolgt die Auswahl der Gäste?
2. Wie beurteilt der Gemeinderat die Tatsache, dass unter acht geladenen Gäste nur eine Frau war?
3. Wie viele Frauen wurden als Expertinnen für die Ausgabe 2017 angefragt? Weshalb waren nicht mehr Frauen auf der Bühne präsent?
4. Wie bewertet der Gemeinderat die Aussenwirkung der Wenkenhofgespräche, wenn sie Frauen als Expertinnen zum grossen Teil ausschliessen? Wird er dafür sorgen, dass Frauen in der Ausgabe 2018 der Wenkenhofgespräche gut vertreten sind?

Riehen, 23. Mai 2017